



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Pressemitteilung

Wuppertal, 22.01.2019

Deutscher Kinderschutzbund in NRW kritisiert Überlegungen der Schulministerin: Mittagspause in Schulen muss zum Wohle der Kinder erhalten bleiben

„Ein Schultag ist für Kinder und Jugendliche anstrengend – und deshalb können sie auf eine Mittagspause nicht verzichten“, erklärt Krista Körbes, Landesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes in Nordrhein-Westfalen. Der Verband wendet sich damit gegen die Überlegungen von NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer, die Pflicht zu einer einstündigen Mittagspause nach der sechsten Unterrichtsstunde aufzuheben. „Flexible Regelungen der einzelnen Schulen kommen nach nun genauer Prüfung der Argumente unserer Meinung nach den Kindern nicht zugute“, betont Körbes. Sechs Unterrichtsstunden am Vormittag seien schon an der Grenze.

Der Deutsche Kinderschutzbund in Nordrhein-Westfalen appelliert an die Landesregierung, die verpflichtende Mittagspause nicht abzuschaffen – auch wenn danach möglicherweise nur noch eine Stunde Unterricht folgt. Kinder und Jugendliche bräuchten genug Zeit, um zu essen, zu spielen und um sich zu entspannen – um dann wieder ausgeruht lernen zu können.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Nicole Vergin
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
E-Mail: n.vergin@dksb-nrw.de
Mobil: 0157 714 77 348